

# Niederschrift

über die Sitzung am 24.06.2025  
des Ausschusses für Klima, Umwelt und gemeindliche Entwicklung der Gemeinde Nordkirchen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

## Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

Akono, Irmgard  
Appel, Dirk  
Bellack, Udo  
Bomholt, Michael  
Graudenz, Bernd  
Kuliga, Manfred  
Lütke Holz, Konrad  
Möller, Torsten  
Plenge, Michael  
Quante, Clemens  
Quante, Thomas  
Rath, Christoph  
Spelsberg, Bernd  
Stattmann, Sandra  
Stein, Martin  
Steinhoff, Lothar  
Stierl, Gereon  
Wannigmann, Ulrich  
Wellmann, Maria

Vorsitzender

## Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar  
Laouari, Karim  
Teetz, Maïke

Schriftführer

## Gäste:

Claaßen, Ronald  
Himmelman, Josef  
Kluppels, Michael  
Staiger, Katharina

NRW-Heilbäderverband e. V.  
RVM

# **Tagesordnung:**

## **Öffentliche Sitzung**

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Anbindung der Gemeinde Nordkirchen im Rahmen einer On-Demand-Linie an die Stadt Selm und die Stadt Olfen  
Vorlage: 050/2025
- 4 Bewerbung der Gemeinde Nordkirchen um das staatliche Prädikat „Luftkurort“  
Vorlage: 052/2025
- 5 Erfassung und Auswertung der Passantenströme in Nordkirchen durch digitale Verfahren  
Vorlage: 054/2025
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder

## **Nicht öffentliche Sitzung**

- 8 Planungen für Kulturveranstaltungen im Jahr 2026 „Ausstellung Alltagsmenschen“  
Vorlage: 053/2025
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 10 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Rath begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Herr Stein erhebt dagegen für die Fraktion von Bündnis '90/Die Grünen Widerspruch. Er merkt an, dass der von den Grünen eingereichte Tagesordnungspunkt über ein Parkraumkonzept für die Gemeinde Nordkirchen nicht auf die Tagesordnung aufgenommen wurde.

Herr Bergmann erläutert, dass aus Sicht der Verwaltung in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Bauen und Planung Konsens darüber herrschte, das Thema, aufgrund des großen Umfangs, in der neuen Wahlperiode zu behandeln. Dem stimmen die Fraktionen von CDU/FDP, SPD und UWG zu.

Die Fraktion Bündnis '90/Die Grünen verzichtet auf eine Abstimmung.

<b>1</b>	<b>Fragestunde für die Einwohner</b>
----------	--------------------------------------

Keine.

<b>2</b>	<b>Anträge zur Tagesordnung</b>
----------	---------------------------------

Keine.

<b>3</b>	<b>Anbindung der Gemeinde Nordkirchen im Rahmen einer On-Demand-Linie an die Stadt Selm und die Stadt Olfen Vorlage: 050/2025</b>
----------	---

Herr Himmelmann und Herr Klüppels stellen die Pläne für eine gemeinsame On-Demand-Buslinie der Gemeinde Nordkirchen, der Stadt Olfen und der Stadt Selm vor.

Herr Bergmann fügt hinzu, dass Kreisdirektor Linus Tepe ihm mitgeteilt habe, dass der Kreis die Pläne ausdrücklich begrüße.

Herr Stierl bedankt sich für den Vortrag und stellt fest, dass ein On-Demand-Verkehr auch mit Blick auf Umweltaspekte im ländlichen Raum die bessere Lösung sei als der klassische Linienverkehr.

Herr Stierl möchte wissen, wie viele Fahrzeuge mit welcher Fahrgastkapazität eingesetzt werden müssten.

Herr Himmelmann erklärt, dass die Zahlen der Taxibuslinie bekannt sein. Die genauen Fahrgastzahlen seien allerdings noch nicht genau absehbar. Der Plan sei, mit einem Fahrzeug zu beginnen und bei Bedarf ein zweites einzusetzen. Die genauen Details müssten aber noch geklärt werden. Wichtig sei, dass die App, mit der die Kunden ihre Fahrten buchen, einfach zu bedienen sei. Die App befinde sich zurzeit in der Finalisierung.

Herr Klüppels ergänzt, dass der Start voraussichtlich mit Sieben-, oder Achtsitzern erfolgen werde. Wenn die Nachfrage steige, könnten auch größere Fahrzeuge zum Einsatz kommen.

Herr Stein möchte wissen, ob eine Mitnahme von Kinderwagen und Fahrrädern möglich sei.

Herr Himmelmann antwortet, dass die Mitnahme von Kinderwagen bei der Buchung angegeben werden müsse, es aber grundsätzlich möglich sei.

Herr Klüppels ergänzt, dass die Mitnahme von Fahrrädern allerdings zu kompliziert und voraussichtlich nicht möglich sei.

Herr Stein stellt die Rückfrage, wie weit im Voraus Bürgerinnen und Bürger sich anmelden müssten.

Herr Klüppels sagt, dass eine Anmeldung bis ca. 30 Minuten im Voraus nötig sei.

Herr Stein möchte wissen, ob die bestehende Strecke zwischen Lüdinhäusen und Nordkirchen erhalten bleiben soll.

Herr Klüppels antwortet, dass diese erhalten bleibt.

Herr Stein fragt, warum die Kosten lediglich auf Olfen, Nordkirchen und den Kreis Coesfeld aufgeteilt werden,

Herr Himmelmann erklärt, dass die Selmer mit der bestehenden Linie R19 südlich Richtung Bork und Lünen eine bestehende Linie haben, die sie komplett selbst zahlen. Daher wird die Stadt Selm beim Linienverkehr bleiben und nicht On-Demand fahren.

Herr Kuliga ist der Meinung, dass die Verbindung nach Selm sehr gut genutzt werden wird. Ziel müsse sein, innerhalb von 45 Minuten von Nordkirchen zum Dortmunder Hauptbahnhof zu kommen. Der Bedarf sei vorhanden.

Frau Akono möchte wissen, was die Grundlage der vorgestellten Kostenberechnung war und ob dabei nur die Strecke Selm-Nordkirchen-Capelle zugrunde gelegt wurde und Südkirchen nicht.

Herr Himmelmann verneint dies und erklärt, dass die Strecke von Nordkirchen zum Bahnhof Selm jeweils sechs Kilometer lang sei. Diese werde vom Kreis und der Gemeinde bezahlt. Über die Strecke, die innerhalb des Ortes gefahren wird, müsse die Gemeinde noch entscheiden. Diese Kosten würde die Gemeinde selbst zahlen.

Herr Bergmann ergänzt, dass zwei Aspekte wichtig seien: zum einen die Anbindung an den Bahnhof Capelle und zum anderen die Anbindung von

Südkirchen. Weitere Details des Verkehrs gelte es im nächsten Schritt zu klären.

Herr Spelsberg erläutert, dass die RVM zurzeit den Ortsteil Südkirchen nicht anfähre und der Bürgerbus dies nur innerhalb der Woche tue. Um diese Versorgungslücke zu füllen sei der On-Demand-Verkehr eine gute Lösung.

Frau Wellmann erkundigt sich, ob die Politik darüber entscheiden muss, wo genau die Menschen vom Bus abgeholt werden sollen.

Herr Himmelmann erklärt, dass dies richtig ist und das System verschiedene Varianten hergibt.

Herr Plenge möchte wissen, wie variabel die Haltestellen im Ort sind.

Herr Himmelmann antwortet, dass allein notwendig sei, dass der Bus die Ankerhaltestellen anfährt.

Herr Graudenz fragt, wie der weitere Zeitplan aussehe und ob es bereits eine Kommunikationsstrategie gebe.

Herr Himmelmann antwortet, dass zunächst der Förderantrag beim Landesministerium eingereicht und bewilligt werden müsse. Start solle voraussichtlich das Frühjahr 2026 sein. Die Laufzeit betrage drei Jahre.

Herr Klüppels kündigt an, dass das neue Verkehrsangebot umfassend beworben werden soll, digital, über soziale Medien und Printmedien.

Herr Kuliga möchte wissen, ob eine Bürgerbeteiligung wie beim Projekt BüLaMo geplant sei.

Herr Himmelmann sagt, dass dies nicht vorgesehen sei. Dies würde zusätzliche Kosten verursachen, außerdem seien die Ratsmitglieder für alle Bürgerinnen und Bürger direkt ansprechbar.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss begrüßt eine Anbindung der Gemeinde Nordkirchen im Rahmen einer On-Demand-Linie an die Stadt Selm und die Stadt Olfen und beauftragt die Verwaltung einen entsprechenden Antrag auf Förderung des Projektes bei Beteiligung aller Kommunen zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:** 19:00:00 (J:N:E)

<b>4</b>	<b>Bewerbung der Gemeinde Nordkirchen um das staatliche Prädikat „Luftkurort“</b> <b>Vorlage: 052/2025</b>
----------	---

Herr Claaßen von der Gesundheitsagentur NRW stellt die Hintergrundinformationen zum Prädikat sowie die möglichen Vorteile einer Auszeichnung vor.

Herr Kuliga fragt, welche Rolle der Kfz-Verkehr und die Verfügbarkeit öffentlicher Toiletten bei dem Bewertungsverfahren spielen.

Herr Claaßen antwortet, beides sei relevant. So dürfen im Kurgebiet lediglich Tempo-30-Zonen liegen. Außerdem gehöre eine zu den Öffnungszeiten öffentlich zugängliche Toilette zu einer zertifizierten Tourist Information gehöre.

Frau Teetz ergänzt, dass es im Schlossbereich öffentlich zugängliche Toiletten gibt, die Gastronomen im Ortskern ebenfalls ihre Toiletten zur Verfügung stellen, außerdem sowohl im Rathaus als auch im Bürgerhaus die Toiletten zu den Öffnungszeiten genutzt werden können.

Herr Stein möchte wissen, welche Art von Kur-Einrichtung vorhanden sein muss.

Herr Claaßen erklärt, dass zum Beispiel Outdoor-Trainingsgeräte, Mini-golf, verschiedene Bewegungsangebote, ein Wegenetz, oder auch Gymnastikräume zum Angebot in einem Luftkurort gehören.

Frau Akono fragt, wie teuer die Zertifizierung ist.

Herr Claaßen sagt, dass zwei Gutachten nötig seien, die zusammen ca. 11.000 Euro kosten.

Frau Teetz merkt an, dass die Ergebnisse des Luftgutachtens sehr gut gewesen seien.

Frau Akono möchte wissen, ob durch die Zertifizierung mit Einschränkungen zu rechnen ist, wie beispielsweise einem Verbot von Silvesterknallern.

Herr Claaßen sagt, es gebe kein solches Verbot gebe es im Zusammenhang mit der Zertifizierung.

Herr Stierl fragt, wo genau das Kurgebiet liegen soll und ob in die Bewertung für das Zertifikat nur das Angebot innerhalb des Kurgebiets betrachtet werde.

Herr Claaßen erklärt, dass Angebote auch außerhalb liegen können, dies aber nicht unbegrenzt möglich sei. Ein Gros sollte innerhalb des Kurgebiets liegen.

Herr Bergmann ergänzt, dass das Kurgebiet voraussichtlich das Schloss, den Schlosspark und Teile des Ortskern umfassen sollen.

Herr Appel möchte wissen, ob Windkraftanlagen vom Kurgebiet aus sichtbar sein dürfen.

Herr Claaßen bejaht dies. Sie dürften lediglich nicht innerhalb des Kurgebiets liegen.

Herr Kuliga fragt, ob der Fahrradverkehr eine Rolle spiele.

Herr Claaßen antwortet, dies sei nicht der Fall.

Frau Teetz fügt hinzu, dass Nordkirchen mit dem Knotenpunktsystem gut aufgestellt sei. Die vorhandenen Pättkestouren würden entsprechend auf das Knotenpunktsystem gelegt.

Frau Akono fragt, ob der Beschlussvorschlag geändert werden müsse, weil der genaue Kurort durch die Politik erst festzulegen sei.

Herr Bergmann schlägt vor, den Beschluss um den Zusatz zu ergänzen, dass vor der Einreichung des Antrags erst der genaue Ort zu definieren sei.

Frau Akono fragt, wie sichergestellt werde, dass zukünftige Investitionen sich nicht nur auf den Kurort beschränken, sondern weiterhin alle drei Ortskerne zum Zuge kommen.

Herr Bergmann macht deutlich, dass weitere Investitionen für die Zertifizierung nicht notwendig seien. Einen zukünftigen Fokus auf den Ortsteil Nordkirchen werde es nicht geben.

Frau Teetz erklärt, dass jetzt und in Zukunft gemeindeweit in den Tourismus investiert werde.

Herr Rath ergänzt, dass das Prädikat „Luftkurort“ die gesamte Gemeinde miteinschließt. Der gesamte Ort müsse diese Qualität widerspiegeln.

Herr Plenge spricht sich dafür aus, dass vor Einreichung des Antrags die genaue Lage des Kurgebiets besprochen werden müsse. Das Prädikat sei ein sehr gutes Marketinginstrument.

Herr Stierl befürwortet den Schritt, die Gemeinde als Luftkurort zertifizieren zu lassen. Die erforderlichen Qualitäten für das Prädikat seien bereits vorhanden. Es würde den Tourismus in Nordkirchen weiter fördern.

Frau Stattmann erkundigt sich, in welchem Radius die Messstationen gemessen haben.

Frau Teetz antwortet, dass punktuell gemessen wurde, unter anderem an der Tourist Information und im Schlosspark.

Herr Bomholt erklärt, dass das Prädikat „Luftkurort“ aus Sicht von Nordkirchen Marketing ein sehr gutes Instrument sei, um den Ort und das bereits vorhandene Angebot weiterzuentwickeln.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird der Beschlussvorschlag in angepasster Form zur Abstimmung gebracht.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Bewerbung der Gemeinde Nordkirchen für das staatliche Prädikat „Luftkurort“ weiter zu entwickeln und offiziell einzureichen.

**Abstimmungsergebnis:** 19:00:00 (J:N:E)

<b>5</b>	<b>Erfassung und Auswertung der Passantenströme in Nordkirchen durch digitale Verfahren</b> <b>Vorlage: 054/2025</b>
----------	---

Herr Bergmann begrüßt Frau Katharina Staiger von der GMA und führt in das Thema ein.

Frau Staiger übernimmt das Wort und präsentiert die Ergebnisse der Auswertung der Passantenströme im Nordkirchener Ortskern, dem Bereich Schloss und Schlosspark, sowie dem Bahnhof Capelle.

Herr Bomholt erkundigt sich nach den Kosten für die Erhebung.

Herr Bergmann verweist auf den nicht öffentlichen Teil der Sitzung, um die Frage zu beantworten.

Herr Appel fragt, ob sich aus den Daten die Passantenzahlen einzelner Veranstaltungstage herauslesen lassen.

Frau Staiger sagt, dass dies im Detail ausgewertet werden müsste.

Herr Lütke Holz regt an, Nordkirchener aus den Daten herauszurechnen.

Herr Kuliga fragt, ob Berufspendler berücksichtigt seien.

Frau Staiger erläutert, dass nur Passanten erfasst wurden. Auch seien keine persönlichen Daten bekannt. Um die jeweiligen Ziele der Personen zu erfahren, wäre beispielsweise eine anknüpfende Befragung sinnvoll.

Frau Akono lobt die Erfassung der Passantenfrequenzdaten. Sie regt gleichzeitig an, dies auch für Südkirchen und Capelle durchzuführen, um

in Erfahrung zu bringen, wie die Besucherströme von dort in den Schlosspark sind.

Frau Staiger erklärt, dass dies nicht möglich sei, da alle Ortsteile dieselbe Postleitzahl haben und dieser Wert wichtig für die spätere Datenauswertung sei.

Herr Bergmann macht deutlich, dass der Regionalplan Entwicklungsschwerpunkte für die Gemeinde festlege und die Datenerfassung sich daher auf den dafür wichtigen Ortskern und die Umgebung des Schlossparks fokussiert habe.

Herr Stierl hält die Zahl der potenziellen Übernachtungsgäste für interessant. Dies zeige, welches Potenzial in Nordkirchen stecke. Auch die Zahl der Passantenfrequenz am Capelle Bahnhof hält er für nicht gering.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der GMA zur Kenntnis.

<b>6</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>
----------	------------------------------------

Keine.

<b>7</b>	<b>Anfragen der Ausschussmitglieder</b>
----------	---

Herr Kuliga fragt mit Bezug auf das Protokoll der vergangenen Sitzung des KuGA, ob es sich bei der Straße am Schloßpark tatsächlich bereits um eine Anliegerstraße handele.

Herr Bergmann antwortet, dass dies ein Fehler im Protokoll sei.

Herr Rath beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Christoph Rath  
Vorsitzender

Karim Laouari  
Schriftführer